

Demokratie gemeinsam leben – Gemeinwesen gemeinsam gestalten

Wege zur Beteiligung von Flüchtlingen

Erfahrung

- Integration ist nicht neu
- Migration/Integration ist der Normalfall
- 50 Jahre Erfahrung
- Mittel und Methoden sind vorhanden

Nicht Flüchtlingsarbeit sondern Arbeit am Gemeinwesen

Was alle angeht können nur alle lösen!

2 notwendig Komponenten

- **Integriertes Handeln** auf kommunaler Ebene
- **Professionelle Gemeinwesenarbeit (GWA)** vor Ort

7 Hinweise für die Praxis

1. Eine aktuelle Bestandsaufnahme
2. Ein gemeinsames Leitbild Integration
3. Ein verbindliches Handlungskonzept
4. Eine klare politische Willensbekundung
5. Professionelle Gemeinwesenarbeit (GWA) vor Ort
6. Begegnungsräume
7. Einen klaren öffentlichen Auftakt

Gemeinwesenarbeit

- Anlauf- und Vernetzungsstelle vor **Ort** (**Kümmerer**)
- Nicht themen- und zielgruppenspezifisch, sondern grundsätzlich **sozialräumlich und ressortübergreifend**
- Hilfe zur **Selbsthilfe**

Qualitätsmerkmale von GWA

1. Bewohner/innen stehen im Zentrum

Handlungsleitend sind die Interessen der Menschen des Gebietes.

2. Selbstorganisation ist möglich

Die Menschen im Gemeinwesen sind in der Lage, sich im Sinne ihrer Belange und ihrer Interessen zu organisieren.

3. Stärken vor Ort nutzen

Die Ressourcen des Gemeinwesens sind bekannt, werden genutzt, ggf. aktiviert und weiterentwickelt

4. Zielgruppenübergreifendes Denken und Handeln

Unterschiedliche Menschen und Gruppen verwirklichen gemeinsame (gemeinwesenbezogene) Interessen.

5. Ressortübergreifendes Denken und Handeln

Verschiedene Handlungsbereiche (z.B. Wohnen, Gesundheit, Arbeit, Kultur, Bildung etc.) werden integriert gedacht und bearbeitet.

6. Starke Netzwerke und Kooperationen

Die Beteiligten fördern den Aufbau und die Weiterentwicklung von Netzwerken der Bewohner/innen, der professionellen Akteure sowie übergreifende Netzwerke.

7. Zusammenleben gestalten – Nachbarschaft fördern

Das soziale und kulturelle Leben und die politische Partizipation werden belebt und gestaltet.

8. Infrastruktur entwickeln

Die Infrastruktur im Stadtteil wird bedarfsgerecht weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Wohn- und Lebenssituation der Menschen im Gemeinwesen.

9. Gesamtkommunales Denken und Handeln

Gemeinwesenorientiertes Handeln steht in Bezug zu gesamtgesellschaftlichen und auch internationalen Entwicklungen

Zusammenfassung

- **Integriertes Handeln** auf kommunaler Ebene
- **Professionelle Gemeinwesenarbeit (GWA)** vor Ort

- Für beide großen Herausforderungen:
Demografischer Wandel und **Integration**

Herzlichen Dank

www.lag-nds.de